

NACHGEFRAGT

Ein Pastor und die Frage: „Warum Gott?“

Kirchgellersen. An acht Abenden will Kirchgellersens evangelischer Pastor Andreas Zachmann in den nächsten Monaten mit allen Interessierten das Buch „Warum Gott? Für Menschen, die mehr wissen wollen“ lesen und besprechen. Am Donnerstag, 31. August, um 20 Uhr findet das erste Treffen im Gemeindehaus Kirchgellersen statt. Ein Einstieg ist auch beim zweiten Treffen am 28. September möglich. Vorab hat die LZ drei Fragen an Pastor Zachmann.

Herr Zachmann, schon der Buchtitel „Warum Gott?“ regt zum Nachdenken an. Die Art der Frage trägt mit sich, dass sich jemand begründet für „Gott“ entschieden hat. Inwiefern ist Gott – ob man daran glaubt oder nicht – Ihrer Meinung nach ein persönliches Konstrukt, das wir uns selber schaffen?

Andreas Zachmann: Immer, wenn ich Gott verstehen will, führt das zu einem persönlichen Konstrukt. Im christlichen Glauben trägt Gott schon immer sehr verschiedene Züge in sich. Gott wird beschrieben als allmächtig, barmherzig, gerecht, verborgen, unbegreiflich, Vater, Hirte, fern und nah und noch vieles mehr. So zahlreich wie unsere menschlichen Erfahrungen sind auch die Anknüpfungspunkte. Wer anknüpfen will, begibt sich auf eine spannende Suche nach Gott, nach sich selbst und nach dem, was dem eigenen Leben einen Sinn gibt. Bücher wie „Warum Gott“ von Wilfried Härle sind auf dieser Gottsuche wie Wegweiser.

Wenn Gott eine so vielfältige Erscheinung ist, warum sind dann beispielsweise in der Bibel so eindeutige und klare Anweisungen von Gott zu lesen?

Vielfalt in der Erscheinung und Klarheit in den Anweisungen widersprechen sich nicht, denn Vielfalt und Beliebigkeit sind verschiedene Dinge. Ein Kernsatz meines christlichen Glaubens lautet: Gott sagt Ja zu mir und zu allen Menschen. Die klaren Anweisungen in der Bibel – wenn sie denn auch heute noch

in jedem Fall so klar und eindeutig sind, das muss man immer auch noch mal prüfen – haben eine lebensdienliche Funktion. Hier geht es um die Achtung der Menschenwürde, um Frieden und Gerechtigkeit in unserem Zusammenleben, um die Bewahrung der Schöpfung und darum, wie Juden und Christen ihren Glauben leben und Gottesdienst feiern sollen.

Richtet sich Ihre Einladung zur gemeinsamen Buchlektüre „Warum Gott?“ vor allem an überzeugte Gläubige oder freuen Sie sich auch über Skeptiker und Atheisten, die mitreden möchten?

Alle sind willkommen, die sich der Frage: „Warum Gott?“ aus dieser oder jener Richtung nähern und darüber ins Gespräch kommen wollen. So klar ist die Sache mit überzeugten Gläubigen, Skeptikern und Atheisten übrigens nicht. Der eigene Glaube ist ja nichts, was man einmal erwirbt und dann automatisch für immer behält. Wer nach Gott sucht und fragt, kann ihm womöglich näher sein als jemand, der meint, ihn schon gefunden zu haben. Und religiöse Fragen sind oft tiefer als die Antworten, die wir Menschen geben können. Insofern freue ich mich über alle, die sich erneut oder aber zum ersten Mal auf die Frage nach Gott und eigene Lebensfragen einlassen. *dth*



Durch die Lektüre eines Buches und Gespräche will sich Pastor Andreas Zachmann mit Interessierten der Frage nähern: „Warum Gott?“ *Foto: be*